

Heinrich I. tanzt und rappt

Nordharzer Städtebundtheater will junge Menschen vom Mittelalter begeistern

Herford (HK). In die bewegte, rätselhafte und mythenschwange Zeit des Mittelalters entführt das Nordharzer Städtebundtheater mit seiner Multimedia-Revue »Mensch Heinrich – die Akte Heinrich I.«. Der Verein für Herforder Geschichte freut sich, dieses quicklebendige und anregende Stück zum 1. Herforder Stiftstag am Freitag, 7. September, und Samstag, 8. September, präsentieren zu können.

Es treten auf: der erste sächsische König Heinrich I, seine Frau Mathilde aus Herford/Enger, deren Großmutter im Herforder Reichsstift und allerlei andere historische Gestalten wie der Geschichtsschreiber Widukind von Corvey. Aber was heißt auftreten: Sie tanzen, singen und rappen, es gibt Videoclips und Slapstick, es geht um Manipulation, fake news und tiefe Bedeutung, um Frauen und Männer, um Sagen und Märchen und um die Anfänge dessen, was später einmal Deutschland und Deutsche Nation genannt werden wird. Im Mittelpunkt des Stücks steht auch die Frage, ob man den Geschichtsschreibern trauen kann und wie die Geschichte immer wieder als Steinbruch für eigene ideologische Begrenztheiten genutzt wird.

Mit leichter Hand soll all dies von einem jungen Profi-Ensemble auf die Bühne gebracht werden und zeigen, dass auch vermeintlich »schwere Kost« leicht verdaulich sein kann, ohne dabei auf Seriosität verzichten zu müssen. Gerade auf kreative junge Leute soll



»Mensch Heinrich – die Akte Heinrich I.« heißt das Stück, das das Nordharzer Städtebundtheater in der Aula des Friedrichs-Gymna-

siums aufführt. Die Bühne ist in Herford nicht unbekannt, sie war oft mit Aufführungen im Stadttheater vertreten. Foto: Jürgen Meusel

das Stück mit seinen multimedialen Elementen inspirierend wirken. »Es ist sicher vor allem für das Fach Geschichte interessant,

doch ebenso bietet es Stoff für die Kreativfächer und sicher auch für den Deutsch- und Religionsunterricht«, heißt es seitens des Her-

forder Geschichtsvereins.

Die Aufführungen finden in der Aula des Friedrichs-Gymnasiums statt – und zwar am Freitag, 7.

September, um 9 und 11.30 Uhr sowie am Samstag um 18 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf in der Tourist-Info am Linnenbauerplatz.